

Brummerloh,
Helmut

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 706

~~1AR(RSHA) 1220/64~~
~~1AR(RSHA) 12/64~~
P b 138



Personalien:

Name: . . . Helmut B r u m m e r l o h
 geb. am . 27.10.14 in . Bremen
 wohnhaft in . Kelkheim/Taunus, Altkönigstr. 14

 Jetziger Beruf: . . . *Speditionskaufmann*
 Letzter Dienstgrad: . *O'Stuf.*

Beförderungen:

am 20.4.1940 zum . . . U'Stuf
 am 20.4.1941 zum . . . O'Stuf
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . Schulbildung . . . bis 1932 Oberschule (Obersekunda) . . .
 von . . . 1932 . . . bis 1935 Lehrling
 von bis Okt. 1935 Angestellter
 von . Okt. 1935 . . . bis 1941 SD
 von . . . 1941 . . . bis . . . RSHA *VI c „Zeppelin“* . . .
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren: *Hamburg* Ja/~~nein~~

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

B r u m m e r l o h Helmut 27.10.1914 Bremen
(Name) (Vorname) (Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ...B.3..... unter Ziffer9.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt1941..... in
(Jahr)

Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 46

Nachkriegsanschrift: Frankfurt/M., Wilhelm-Beer-Str. 65

Lt. Mitteilung von SK Hamburg....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 13.5.64 an: SK. Hessen Antwort eingegangen: **5. JUNI 1964**

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK.Hessen
vom19.5.64..... in,
.....Kelkheim/Taunus, Altkönigstr.14.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

4
19.5. 1964
1 Berlin 42, den
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Hessisches Landeskriminalamt
Abt. V/SK
z. H. v. Herrn KK Walther -o.V.i.A.-
62 W i e s b a d e n
Langgasse 36

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

B r u m m e r l o h

.....
(Name)

Helmut Henry

.....
(Vorname)

27.10.14 Bremen

.....
(Geburstag, -ort, -kreis)

Frankfurt/M., Wilh.-Beer-Str.55

.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Mahlow
(Mahlow) KOK

Ke/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~lauten richtig:~~ **BRUMMERLOH, Helmut Henry**
geb. 27.10.1914 in Bremen.

Die gesuchte Person ~~ist~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
Frankfurt/Main, Wilhelm-Beer-Straße 65

ist verzogen am **3.5.1962** nach **Kelkheim/Taunus,**
Altkönigstraße 14.

Rückmeldung liegt - ~~nicht~~ - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am Az.

Sonstige Bemerkungen:

Hessisches
Landeskriminalamt
Wiesbaden
Abt. V/Sonderkommission
O.-Nr. 697/63 Wal.

Wiesbaden, den 2. Juni 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin

Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1 - 7

nach Erledigung zurückgesandt.

Im Auftrage:



Walther
Kriminalkommissar

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 15.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: N. Brummerloh, Helmut 1211807
Place of birth: 28. 10. 14 Bremen
Date of birth:
Occupation:
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	☐	7. SA	☐	☐	13. NS-Lehrerbund	☐	☐
2. Applications	☐	☐	8. OPG	☐	☐	14. Reichsaerztekammer	☐	☐
3. PK	☒	☐	9. RWA	☐	☐	15. Party Census	☐	☐
4. SS Officers	☒	☐	10. EWZ	☐	☐	16	☐	☐
5. RUSHA	☒	☐	11. Kulturkammer	☐	☐	17.	☐	☐
6. Other SS Records	☐	☐	12. Volksgerichtshof	☐	☐	18.	☐	☐

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942: O'Stuf., I B 1, Schloßstraße 1

1) Unterlagen ausgem. - Fotokop. angef. -

2) Bef. Bl. SD 42/44 u. 22/41 (SD)

30/10.63

138

OCT. 17 1963

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h' amtl.	Dienststellung		von	bis	h' amtl.
U' Stuf.	20.4.40	S.D. H. Amt	20.4.40		*	Eintritt in die H.: 3.33. 69340.				
O' Stuf.	20.4.41	Reichslich. H. Amt	20.4.40		*	Eintritt in die Partei: 1.8.32. 1.265.237 27.10.14.				
Hpt' Stuf.						Helmuth Brummerloh				
Stubaf.										
O' Stubaf.						Größe: 1,78		Geburtsort: Bremen		
Staf.						H-3.A. 31.2.14		SA-Sportabzeichen DT.		
O' Staf.						Winkelträger: *		Olympia		
Oberf.						Coburger Abzeichen		Reiter Sportabzeichen		
Brif.						Blutorden		Reichs Sportabzeichen		
Gruf.						Gold. HJ-Abzeichen * 58158		D. L. R. G.		
O' Gruf.						Gold. Parteiabzeichen		H-Leistungsabzeichen		
						Gauehrenzeichen				
						Totenkopfring		D. A. d. NSDAP.		
						Ehrendegen				
						Julleuchter *				
Zivilstrafen:		Familienstand:		Beruf: Kaufm. Angestellter erlebt		jetzt H.Fhr		Parteitätigkeit:		
		Ehefrau:		Arbeitgeber: Kaufm.						
		Mädchenname		Geburtsort und -ort						
		Partei Genossin:		Volksschule 6. Kl.		Höhere Schule H				
		Tätigkeit in Partei:		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum				
				Handelschule		Hochschule				
H-Strafen:		Religion: evgl. gottgl. R. A. 11.32.		Fachrichtung:						
		Kinder: M. W.		Sprachen:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):		
		1. 4. 1. 4.								
		2. 5. 2. 5.								
		3. 6. 3. 6.								
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:				

Freikorps:	von	bis	Alte Armee:	Auslandstätigkeit:
Stahlhelm:			Front:	
Jungdo:			Dienstgrad:	
HJ:	1.10.39	4.32.	Gefangenschaft:	Deutsche Kolonien:
SA:	1.7.32.	- 3.33	Orden und Ehrenzeichen: K.V. Kr. II. KL. 411	
SA-Ref.:			Derw.-Abzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
NSKK:			Kriegsbeschädigt %:	
NSFK:				
Ordensburgen:				
Arbeitsdienst:				
SS-Schulen:	von	bis	Reichswehr:	Aufmärsche:
Tölz			Polizei:	
Braunschweig			Dienstgrad:	
Berne			Reichsheer: 29.10.35. - 2.11.37. 2R 65	Sonstiges:
Forst				
Bernau			Dienstgrad: Gefreiter	
Dachau				

R.u.S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des #-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Brummerloh, Helmut

Dienstgrad: 4-Obersturm #Nr.: 69 340

Sip.-Nr.: 318 300

Name (leserlich schreiben): Brummerloh, Helmut

in # seit: Febr. 1933 #-Einheit: RSHA, VI C/Z Dienstgrad: 4-Obersturmführer

in SA von 1.6.1932 bis Febr. 1933, in HJ von 1.10.1930 bis 1.6.32

Mitglieds-Nr. in Partei: 1 260 237 #Nr.: 69 340

geboren am: 27. Okt. 1914 zu Bremen Kreis: Bremen

Land: -- jetzt Alter: 29 Jahre Glaubensbekenntnis: egl

Jetziger Wohnsitz: Breslau 18 Wohnung: Kürassier-Str. 2-4

Beruf und Berufsstellung: hauptamtl. 4-Führer, 4-Obersturmführer

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
Führerschein Kl. 1, Reichssportabzeichen, SA-Wehrabzeichen

Staatsangehörigkeit: DR

Ehrenamtliche Tätigkeit: --

Dienst im alten Heer: Truppe -- von -- bis --

Freikorps -- von -- bis --

Reichswehr -- von -- bis --

Schutzpolizei -- von -- bis --

Neue Wehrmacht 1.10.1935 bis 1.10.1937 bis 14. I.R. 65

Letzter Dienstgrad: Gefreiter

Frontkämpfer: ja Rußland 43 bis Sept. 43; verwundet: ja

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: EK. II, Verwundetenabz. Silber, Kriegsverdienstkr. Sudetenmedaille, Gold.HJ-Abzeichen

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? egl die zukünftige Braut (Ehefrau)? egl

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? entfällt

Ist Ehestandsdarlehen beantragt worden? ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -/-

Wann wurde der Antrag gestellt? -/-

Wurde das Ehestandsdarlehen bewilligt? ja — nein. -/-

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -/-

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

70

Am 27. Oktober 1914 wurde ich in Bremen geboren als Sohn des Schiffsführers Fritz Behnemann und dessen Ehefrau Adele, geb. Hinrichs. Ich besuchte zunächst die Volksschule und später die Oberschule in der Altstadt in Bremen, anschließend die höhere Handelslehre in der "Union". Die Oberschule verließ ich im Jahr 1932 mit Note für Obersekunde. Von 1932 bis 1935 war ich Lehrling in der Expeditionsfirma Lerzau-Scharbau & Co. in Bremen. Bis Oktober 1935 war ich dann in dieser Firma als Angestellter und Kassenexpedient tätig.

Im Oktober 1935 meldete ich mich als Freiwilliger zur Wehrmacht und diente bis Okt. 1937 in der 14. Pz. Abw. Komp. J.R. 65. 1936 wurde ich zum Leutnant befördert.

Seit Oktober 1937 bin ich hauptamtlich beim SD angestellt. Ich war 4 Jahre beim Prospektieren der Litz v. d. S. in Hamburg wurde 1941 zum Reichssicherheitshauptmann ernannt. Am 20.4.41 wurde ich zum 49. Obersturmführer befördert.

Seit Oktober 1942 befindet ich mich im Reichssicherheitspolizeibereich. Von März 1943 bis Sept. 1943 war ich im Frontgebiet im Ostland eingesetzt. Am 29.8.43 wurde ich als Führer einer Kompanie am Minus verwundet. Dabei französischer habe ich mein linkes Auge verloren. Von Sept. bis Ende November 1943 lag ich im Lazarett. 3. J. gehörte ich wieder zu einem Sonderkommando des Reichssicherheitshauptmanns. Politisch habe ich mich wie folgt verhalten:

b. 40





Fortsetzung des Lebenslaufes oder sonstige Angaben:

Von Okt. 1930 bis Juni 1932 Mitlagigend.
 von Juni 1932 bis Anfang 1933 S.A. in Braunschweig
 Anfang 1933 habe ich mich von der SA für
 44 überweisen lassen.

Ich bin im Besitze des E.K. II,
 Kriegsverdienstkreuz I. Kl. ohne Schwerter, Verwundeten-
 abzeichen in Silber, Siederkriegsdenkmal,
 gold. N.F.-abzeichen, S.A.-Wehrabzeichen, Reichs-
 sportabzeichen.

Ich habe ein uneheliches Kind, Frank Joch, geb. 24.1.1942

Wolfgang Brimmerloh
 44. Oberstufenführer

1591
17.10.44

I A 4 d PA 3204

A b s c h r i f t

An die
Geschäftsstelle des Amtes I
in H a u s e

Betr.: W-Obersturmführer Helmut B r u n n e r l o h ,
geb. 27.10.1914, W-Nr. 69.340
Vorg.: Dort.Schreiben Tgb.Nr. 342/44 vom 19.9.1944

Nachdem W-Obersturmführer Brunnerloh seit dem 2. Oktober 1943 zum Amt VI abgeordnet ist, wird er mit Wirkung vom 5.10.1944 nach dort versetzt.

i.A. gez. Braune

An das W-Personalhauptamt

Vorstehende Abschrift wird mit der Bitte um Kenntnisinahme übersandt.

F.d.R.:

W-Untersturmführer

Im Auftrage:
gez. B r a u n e
W-Obersturmbannführer

13.10.44

75

Der Inspekteur der Sicherheitspolizei
und des SD

(Dienststellenstempel)

Hamburg, den 3. März 1941

An das

Betreff:
Beförderungsvorschlag

Reichssicherheitshauptamt,
Amt I C (b) 3,

Berlin.

- Anlagen: 1. Stammtafel-Auszug
2. Personalbericht und Beurteilung
3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptstabsführer
5. Vorschlagsprotokoll
6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des Hauptsturmführers Helmut Brummerloh,
St. SD-Personalsachbearbeiter beim Inspekteur Hamburg. zum
Hauptsturmführer
wirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

- Ernennung zum Führer/.
Beauftragung mit der Führung/.
Beauftragung m. d. W. d. G./.
Privatanschrift: Hamburg 36, Kaiser Wilhelmstr. 46

[Signature]
Hauptsturmführer.

Hamburg, den 3. März 1941

- Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Stabsführer nötig.
4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabevermerke ist die Rückseite zu benützen.

b.v.

16

Beförderungsvorschlag Brummerloh, Helmut

W-Nummer: 69.340
Partei-Nummer: 1.260.237
jetziger Dienstgrad: W-Untersturmführer
(befördert 20.4.40)
vorgeschlagener Dienstgrad: W-Obersturmführer
Dienststellung: siehe Schlussbemerkung!
Alter: 26 Jahre 4 Monate
Sportabzeichen: SA-Wehrabzeichen,
Reichssportabzeichen.
Wehrmachtsverhältnis: 14. Panzer-Abwehr IR 65 vom
29.10.35 - 2.10.37
Dienstgrad: Gefreiter,
z.Zt. uk-gestellt für den SD.

Begründung:

W-Untersturmführer Brummerloh ist seit 1.7.1932 in der Partei und SA. Seit dem 1.11.1937 ist hauptamtlich im SD. Er führt das SD-Personalreferat Inspekteur Hamburg seit dem Sommer 1940 selbständig. dieser Zeit hat er es verstanden, seine Dienstgeschäfte sauber und in guter Ordnung aufzubauen und zu erledigen. Es kam ihm hierbei nicht nur sein Fleiss und sein Pflichtbewusstsein zugute; darüber hinaus zeigte er auch, dass er einen unbedingbaren Gerechtigkeitssinn besitzt und die gerade bei der Bearbeitung von Personalsachen erforderliche Umsicht hat.

Charakterlich und W-mässig ist B. anständig, seine soldatische straffe Haltung verdient hervorgehoben zu werden.

Ich schlage Brummerloh zur Beförderung vor, obgleich er bislang eine Hauptscharführer-Planstelle gehabt hat. Ich habe jetzt jedoch die Möglichkeit erhalten, ihn auf eine freie Hilfsreferenten-Planstelle zu bringen und habe diese auch beim RSNA beantragt. Aus Gründen der Planstelle sind daher gegen die vorgeschlagene Beförderung keine Bedenken zu erheben.

W-Standartenführer.

(Dienststellenstempel)

Hamburg, den 3. März 1941

An das

Betreff:

Beförderungsvorschlag

Reichssicherheitshauptamt,
Amt I C (b) 3,

Berlin.

- Anlagen: 1. Stammrollen-Auszug
2. Personalbericht und Beurteilung
3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer
5. Vorschlagsprotokoll
6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des 44. Untersturmführers Helmut Brummeloh,
St. SD-Personalsachbearbeiter beim Inspekteur Hamburg. zum
44. Obersturmführer

wirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer...../.

Beauftragung mit der Führung...../.

Beauftragung m. d. W. d. G./.

Privatanschrift: Hamburg 36, Kaiser Wilhelmstr. 46

44-Standartenführer.

Hamburg, den 3. März 1941

- Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
2. Deutsche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabemerke ist die Rückseite zu befüllen.

b.w.

1 AR (RSHA) 12/64

V.

1.) Vermerk:

Nach dem Telefonverzeichnis von 1942 war Brummerloh Ang**h**öriger des Referats I B 1, das nach den GVPl vom 1. Januar 1942 und 1.10.1943 mit dem Sachgebiet "Politisch-Weltanschauliche und SS-mäßige Erziehung" befasst war. Wie sich aus den DC-Unterlagen ergibt war Brummerloh im Jahre 1943 jedoch bei dem Referat VI C/Z, das sich ~~u.a.~~ mit der Aktion "Zeppelin" befasste. Da ~~xxx~~ Brummerloh bei dieser Sachlage als Beschuldigter in Betracht kommt, ist der Vorgang zur Durchführung einer lediglich informatorischen Einvernahme durch die Polizei nicht geeignet.

2.) Als AR-Sache austragen

3.) Vorgang zu den Personalheften betr. ermittelte Angehörige des RSHA nehmen

28. Juli 1964 *dl*

V.

1) Vermutl.:

so weit der Vorhoffen als Angeh. des Referehs VI C Z an
den sogenannten "Markenwesen Zeppelein" bekräftigt
war, wird seine Tätigkeit in dem Verfahren § I p 398/63
überprüft werden. Im vorliegenden Falle ist daher nur
seine Tätigkeit im Ref I B 1 von Interesse

2) Weitere Vfg. des.

11. DEZ. 1964

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 21. DEZ. 1964

Tgb. Nr.: 4542/64-N.

Krim. Komm.: 6

Sachbearb.: _____

1 AR (RSHA) 1220 /64

Vfg.

4 Tgb. l. i. n. t. r.

7 6. K

h. c. B. M.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~unxxxBA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt. *Unter Hinweisnahme auf den Vermerk vom*

*heutigen Tage wird gebeten, den Vernehmenden jedoch nicht
über seine Tätigkeit im Rahmen der n. g.
"Hilfsen Doppelten" zu
befragen.*

Berlin 21, den 14. Dez. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[Signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 4542/64 -N-

22
1 Berlin 42, den 23.12.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 72 057 1058

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Hessischen Landeskriminalamt
- Abt. V/1 -SK-
z. H. v. Herrn KK Walther -
o.V.i.A. -

62 W i e s b a d e n
Langgasse 36



unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Ge-
nannten zu veranlassen. (gemäß Fragebogen Bl. 27 d.A.)
Auf Bl. 10 wird hingewiesen.

Im Auftrage:

Wetzel

Do

V e r n e h m u n g

An seinem Arbeitsplatz aufgesucht, erscheint der
Speditionskaufmann

Helmut, Henry B r u m m e r l o h ,

geb. 27. Okt. 1914 in Bremen,

wohnhaft Kelkheim/Ts., Altkönigstraße 14,

verheiratet,

Vater: Fritz B r u m m e r l o h ,

Mutter: Adele BRUMMERLOH geb. Hinrichs,

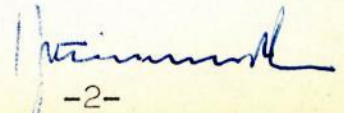
und erklärt zur Person folgendes:

Ich bin in Bremen geboren und aufgewachsen. Dort habe ich auch die Schule bis zur mittleren Reife besucht. Anschließend habe ich eine Lehre als Speditionskaufmann durchgemacht. Nach meiner Lehrabschlußprüfung habe ich noch ein halbes Jahr als Speditionskaufmann gearbeitet und mich dann freiwillig zur Reichswehr gemeldet. Im Jahre 1935 wurde ich dann zur Wehr-macht eingezogen. In der ~~Reichswehrmacht~~ Tschechoslowakei wurde ich im Jahre 1945 gefangengenommen. Zuerst war ich in amerikanischer und dann in russischer Gefangenschaft. Im Jahre 1949 wurde ich dann aus der Gefangenschaft entlassen. Bis zum Jahre 1951 war ich arbeitslos und bin dann Anfang 1951 zur AEG gekommen. Ich habe jetzt eine Stellung als kaufmännischer Sachbearbeiter für Speditions- und Zollfragen inne.

Bis zum Jahre 1962 habe ich hier in Frankfurt/Main gewohnt. Jetzt habe ich eine Dienstwohnung in Kelkheim/Ts.

Zur S a c h e :

- Zu 1. Im Sommer 1941 - an den genauen Tag kann ich mich nicht mehr erinnern - wurde ich vom Inspekteur der Sicherheitspolizei in Hamburg zum RSHA nach Berlin versetzt.
- zu 2. Beim RSHA kam ich zur Gruppe I B, die ihren Sitz in der Führerschule der Sicherheitspolizei in Berlin-Charlottenburg hatte. Ich hatte dort die Aufgabe, Anwärter für die o. a. Schule einzuberufen.


-2-

- Zu 3. Während meiner Zugehörigkeit zum Inspekteur der Sicherheitspolizei in Hamburg wurde ich am 20. 4. 1940 zum SS-Untersturmführer und am 20. 4. 1941 zum SS-Obersturmführer befördert. Diese Beförderung lag vor meiner Versetzung zum RSHA und war meine letzte Beförderung überhaupt.
- Zu 4. Im Jahre 1942 - es muß auch im Sommer gewesen sein - wurde ich von der Gruppe I B zur Gruppe VI C versetzt. Zu dieser Gruppe gehörte ich bis zum Kriegsende.
- Zu 5. Die Gruppe VI C hatte die Bezeichnung "Abwehr-Ost".
- Zu 6. Wie schon unter 3. angeführt kam ich als SS-Obersturmführer zum RSHA und wurde dann bis zum Kriegsende nicht mehr befördert.
- Zu 7. SS-Obersturmführer
- zu 8. In der Gruppe I B hatte ich die Aufgabe, Anwärter zum Kriminalkommissar-Lehrgang an der Führerschule der Sicherheitspolizei in Berlin-Charlottenburg einzuberufen. Während meiner Zugehörigkeit zur Gruppe VI C war ich Angehöriger der Aktion "Zeppelin". In dieser ganzen Zeit war ich nicht mehr in Berlin tätig, sondern nur auf Außenstellen. Diese Aktion "Zeppelin" hatte die Aufgabe, aus russischen Kriegsgefangenen geeignete Leute herauszusuchen, die dann ausgebildet wurden und im Hinterland als Agenten für Deutschland arbeiten sollten.
- Zu 9. Mein Vorgesetzter bei der Gruppe I B war der SS-Brigadeführer Erwin S c h u l z, weitere Personalien sind mir nicht bekannt. SCHULZ soll sich in Bremen aufhalten. Weiter war bei I B noch ein SS-Sturmbannführer Dr. ENGEL; weitere Personalien sind mir nicht bekannt. Während der Zugehörigkeit zur Gruppe VI C war Standartenführer Dr. GRÄFE Chef der Gruppe. Chef des Unternehmens "Zeppelin" war Sturmbannführer Dr. RÖDER. Nähere Personalien dieser Herren sind mir nicht bekannt.
- Zu 10. SS-Brigadeführer Erwin ^{SCHULZ}~~Engel~~ und SS-Standartenführer Dr. GRÄFE waren Gruppenleiter. SS-Sturmbannführer Dr. ENGEL und SS-Sturmbannführer Dr. RÖDER waren Referenten.

Zu 11. Nein

Zu 12. Nein

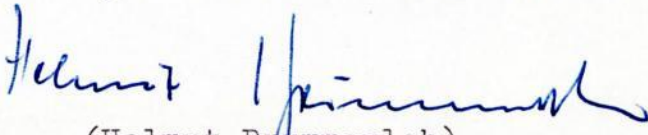
Zu 13. Als ich aus russischer Kriegsgefangenschaft nach (1950) Hause kam und meine Rente beantragen wollte, wurde ich in einem Spruchkammerverfahren "entnazifiziert". In anderen Ermittlungsverfahren bin ich bisher noch nicht vernommen worden.
Die Verhandlung vor der Spruchkammer fand im Jahre 1950 in Hamburg statt.

Zu 14. Der Bruder meiner ersten Frau, Ewald F o l z , war Angehöriger des RSHA. Er war in der Gruppe I B 4 tätig. FOLZ war schon vor meiner Versetzung zum RSHA dort tätig. Er lebt jetzt in der SBZ. Die Anschrift ist mir nicht bekannt. ✓

Geschlossen:

selbst gelesen und unterschrieben:


(Buhlmann) PHW i. Kd.


(Helmut Brummerloh)

V e r m e r k :

BRUMMERLOH wurden nur die Fragen gemäß Fragebogen, Bl. 21 d.A., vorgelegt. Bei der Beantwortung der Fragen 4, 5, 8 und 9 ging er von selbst auf seine Tätigkeit in der Gruppe VI C und Zugehörigkeit zur "Aktion Zeppelin" ein. Wie in dem Vermerk, Bl. 20 d. A., angeordnet, war er nicht über seine Zugehörigkeit zu dem Unternehmen "Zeppelin" befragt worden.


(Buhlmann) PHW i. Kd.

ansigener led
4.12.65

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 4542/64 -N-

26
8. 2. 1965
1 Berlin 42, den
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: **8. FEB. 1965**

2. Urschriftlich mit Personalheft und ~~Beiakte~~
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn EStA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 20 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage



Ma

Vfg.1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA ^{u.g.} lediglich ^{IB 1} in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen. - Soweit ~~er~~ dem Ref. VI 1/2 zugehörte (vgl. Bff. 2).

2. Beizakten

trennen.

✓ 3. Vorgang zum Sachkomplex III A2 vorlegen ^{Trans SA in Prützger}
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.) ^{unter Hinweis auf}
^{Pl. 18 f, 24 d. A. (da SA Direktorf nachmelden?)}

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

✓ 5. Als AR-Sache weglegen.

✓ 6. Herrn StA. Severin mit der Bitte um Ggz.

19. FEB 1965

1.) ^{VfS} Wann ist: ^{Gr. mündl. of}
ist der StA Diffidat of Schrift
unter d. Nr. 22 gemeldet
worden.

Berlin, den 19. Feb. 1965

2.) Obig off. z. Hll. ^{at Hll. f. m.}

Gr. 22.2.65

Vfg.

Zentrale Stelle

26. JUNI 1969

Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 26. JUNI 1969
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

Eisler Staatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 1. 8. 69

Winter, EStA.

2. Hier austragen.

Sch